



Vilém Heckel 1918-1970

Legende der tschechischen Fotografie

Gibt es in der tschechischen Fotografie einen Menschen, der sich durch sein spezifisches Werk in die Geschichte der tschechischen und internationalen Fotografie eingeschrieben hat, ist dies eben Vilém Heckel. Seine tiefe Liebe zur Natur und zum Sport hat ihm sein Lebensthema - die Berge - gegeben. Vilém Heckel - Fotograf der Berge, Fotograf der Hochgebirge. Die Berge sind auch sein Schicksal geworden. Er wurde 1918 in Pilsen in der Familie des Adolf Heckel, Kranführer bei Škoda Pilsen, eines leidenschaftlichen Touristen und Fotografen geboren, der nicht ahnen konnte, dass er die Lebenslaufbahn seines Sohnes vorherbestimmt hat. 1936 schloss Vilém Heckel in Pilsen die Ausbildung zum gewerblichen Fotografen - Porträtfotografen ab und nahm die Arbeit in kleinen Fotoateliers auf. Danach wechselte er zur industriellen Fotografie in der Waffenfabrik Zbrojovka Brno sowie bei der Tschechoslowakischen Handelskammer in Prag.

Er widmete sich auch der Werbefotografie, die in seinem Werk noch nicht genug geschätzt wird und häufig unbekannt ist. Er fotografierte Autos, Motorräder, Elektrogeräte u.Ä. 1949 wurde er in den Verband der tschechoslowakischen bildenden Künstler - Sektion Fotografie - aufgenommen. In den fünfziger Jahren beginnt er aktiv mit dem Bergsteigen. Er machte sich an die ersten Besteigungen und erfasste und entdeckte mit seinen Fotoapparaten die Mächtigkeit der lebendigen Natur, die Majestät der Berge und des Menschen, der den Fotografien ihre Geschichte einhaucht. 1956 scheidet er aus dem Arbeitsverhältnis aus und wird zum freiberuflichen Fotografen. Endlich kann er sich völlig und frei den Bergen und dem Reisen widmen und Bergtouren sowie Expeditionen unternehmen. Er gibt sein erstes Buch - Unsere Berge - heraus. 1960 stellte er in Prag zum ersten Mal seine Fotografien aus Kaukasus aus. In den sechziger Jahren folgten weitere Buchtitel - Gipfelstürmer, Sonnige Bergwelt, Als Bergsteiger in Kaukasus, Hindukusch und andere. Am 23. April 1970 nahm er an einer Expedition nach Peru teil, wo er mit seinen Freunden Bergsteigern am 31. Mai im Bergsteigerlager unter dem Berg Huascarán starb, verschüttet mit einer Schlamm- und Steinlawine nach einem Erdbeben.

Das Interesse von Vilém Heckel galt nicht nur den Bergen. Er schuf eine ganze Reihe von ausgezeichneten Portraits, er hielt die Architektur und Atmosphäre der Städte, winkeliger Gassen, intimer Momente, Augenblicke, Landschaftsstrukturen fest. In Trento erlangte im Bergsteigerfotografie-Wettbewerb Vittorio Sella den Hauptpreis. Während seines Lebens hat er 10 Bücher herausgegeben, von denen die meisten übersetzt wurden. Die Fotografien von Vilém Heckel erscheinen auch postum, was von ihrer ständigen Aktualität zeugt. Mit seiner Ehefrau Milada und den Töchtern Eva und Helena lebte er in Černošice bei Prag. Zu seinen nächsten Freunden gehörten Schriftsteller Ota Pavel, Arnošt Lustig, Arnošt Černík; Sportler Emil Zátopek, František Šťastný; Drehbuchautor und Regisseur František Pojeďl; Bergsteiger Radan Kuchař, Bohumil Svatoš, Jan Červinka. Dank seinem Gefühl, technischer Perfektion und Gewissenhaftigkeit, Fleiß, Mut und Einzigartigkeit zählt Vilém Heckel zu den führenden tschechischen sowie internationalen Fotografen.